

4. Bibliographie der Schriften

In: A.H. Francke, Sonn= und Fest=Tags=Predigten. Halle, Waisenhaus 1724. S. 649-668.

Über die VII Worte CHRISTI. [Predigt] Am Char=Freytage. (Gehalten in der Ulrichs=Kirche in Halle, Anno 1715.)

Francke, August Hermann

1724

Textus. Am Char-Freytage aus den 4 Evangelisten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

anruffen, daß er uns seines Heiligen Geistes Gnade und Kraft so wol im Lehren, als auch im Anhören, wie auch in Anwendung dessen, was gelehret und gehört worden ist, überschwenglich darreichen wolle. Hierum lasset uns ihn ersuchen in dem Gebet des Vater Unsers.

TEXTVS.

Am Char - Frentage aus den 4 Evangelisten.

WAd sie creuzigten ihn an der Stätte Golgatha, und zween Ubelthäter mit ihm, einen zur rechten und einen zur linken Hand, IESUM aber mitten inne. Und die Schrift ist erfüllet, die da saget: Er ist unter die Ubelthäter gerechnet. Und es war die dritte Stunde, da sie ihn creuzigten. IESUS aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun. Es stund aber bey dem Creuze IESU seine Mutter, und seiner Mutter Schwester Maria, Cleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun IESUS seine Mutter sahe, und den Jünger dabey stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Weib, siehe, das ist dein Sohn. Darnach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter. Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich. Aber der Ubelthäter einer, die da gehenckt waren, lästerte ihn, und sprach: Bistu Christus, so hilf dir selbst und uns. Da antwortet der ander, strafet ihn und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammniß bist. Und zwar wir sind billig drinnen, denn wir empfahen, was unsere Thaten werth sind; dieser aber, hat nichts ungeschicktes gehandelt, und sprach zu IESU: Herr, gedencke an mich, wenn du in dein Reich kommest. Und IESUS sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradis seyn. Und da es um die sechste Stunde kam, ward eine Finsterniß über das ganze Land; bis um die neunte Stunde, und die Sonne verlohrt ihren Schein. Und um die neunte Stunde rief IESUS laut und sprach: Eli, Eli, Lama asabthani? das ist verdolmetschet: Mein Gott, Mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie es hörten, sprachen sie: Der ruffet dem Elias. Darnach als IESUS wuste, daß schon alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde, spricht er: Mich dürstet. Da stund ein Gefäß voll Essig, und bald lief einer unter ihnen hin, nahm einen Schwamm, und füllet ihn mit Essig und Röpen, und steckt ihn auf ein Rohr, und hielt es ihm dar zum Munde,

de,

de, und träncket ihn, und sprach mit den andern: Halt, laß sehen ob Elias komme, und ihn herab nehme. Da nun Jesus den Esig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und abermal rief er laut und sprach: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände. Und als er das gesagt, neiget er das Haupt und gab seinen Geist auf.

S Eliebte in dem Herrn Jesu! So wollen wir denn ohne Umschweif zur Betrachtung der sieben letzten Worte Christi schreiten. Denn obgleich in dem Text, wie aus der Verlesung desselben wird zu vernehmen gewesen seyn, manche wichtige Stücke des Leidens Christi enthalten sind; so ist doch unmöglich, daß allen und ieden in der Abhandlung ein Gnügen geschehe. Um deßwillen wollen wir aus diesem so wichtigen Text nur das wichtigste heraus nehmen, nemlich, wie gedacht,

Die sieben Worte Christi.

Da wir denn anzuzeigen haben:

- I. Wie dieselbige recht zu verstehen und im Glauben anzusehen/
- II. Im Glauben tiefer zu erwegen/ und
- III. Im Glauben heylsamlich anzuwenden seyn.

S Reuer und hochverdienter Heyland, du hast von diesen sieben Worten keines vergebens gesprochen, sondern ein jedes derselben ist kräftig gewesen, und ist noch kräftig, und wird kräftig seyn, und dein Name wird in der Frucht derselben sieben Worte ewig gelobet und gebenedeyet werden. Wohlan, so laß nun ein jedes von diesen Worten auch in dieser Stunde an unsern Seelen gesegnet seyn. Reiche uns dar den rechten Verstand dieser deiner Worte, gib uns die Weisheit, sie im Glauben tief zu erwegen, und schaffe du in uns, daß wir sie heylsamlich zu unsrer ewigen Seligkeit anwenden mögen. Das gib uns um dein selbst und um deiner ewigen Liebe willen. Amen!